

Hallo!
Ich bin's wieder, heute mit
einem neuen Video für dich!

Nein, ich kann heute
leider nicht, ich muss
noch ein Video
drehen...

**Kinderinfluencer/innen:
zwischen Arbeit und Hobby**

- 2–3** Auf einen Blick – fachdidaktisches Konzept
- 4–5** Unterricht konkret – Ablauf
- 6–9** Materialien
- 10–11** Lösungen
- 12–14** Anhang (Quellen, Erfahrungen und Adaptionshinweise)

Auf einen Blick

Schwierigkeitsbarometer



Schwerpunkt	Kinderarbeit am Beispiel „Kinderinfluencer/innen“
Stichworte	Kinderrechte, Kinderarbeit, Social Media, Kinderinfluencer/innen
Konkretisierung des Themas	<ul style="list-style-type: none"> • Die UN-Konvention der Kinderrechte. • Differenzierter Blick auf Kinderarbeit am Beispiel Kinderinfluencer/innen • Blick auf die Schattenseiten von Kinder-YouTube-Stars
Dauer	2 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten
Schulstufe	5. Schulstufe
Schulform	AHS Unterstufe und MS
Lehrplanbezug	<p><u>Aktueller Lehrplan:</u> „Wie Menschen in unterschiedlichen Gebieten der Erde wirtschaften. [...] Erkennen, wie einfache Wirtschaftsformen von (Natur- und) [Anm. der Autorin: Klammern eigene Ergänzung] Gesellschaftsbedingungen beeinflusst werden, und erfassen, dass Menschen unterschiedliche, sich verändernde Techniken und Produktionsweisen anwenden.“</p> <p><u>Neuer Lehrplan laut Entwurf:</u> „Kompetenz- und Anwendungsbereich 2: Leben und Wirtschaften in aller Welt Die Schülerinnen und Schüler können [...] soziale, ökonomische und kulturelle sowie alters- und geschlechtsbedingte Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Arbeiten, Wohnen, Mobilität etc. in weltweit ausgewählten Fallbeispielen aus Zentren und Peripherien vergleichen und diese mit Geomedien lokalisieren.“</p>
Zentrale fachliche Konzepte (geplanter Lehrplan)	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede • Werte und Identitäten
Groblernziel	Kinderarbeit im Kontext von Social Media analysieren
Feinlernziele	<p><u>Einheit:</u> „Kinderinfluencer/innen: zwischen Arbeit und Hobby“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/innen ordnen verschiedene Kinderrechte konkreten

	<p>Beispielen zu (AFB I).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/innen erläutern die Bedeutung von Kinderrechten für ihr Leben (AFB II). • Die Schüler/innen übertragen Kinderrechte auf das Fallbeispiel „einen eigenen YouTube-Kanal haben“ (AFB II). • Die Schüler/innen erarbeiten Merkmale von Kinderarbeit aus konkreten Kinder-Youtuber/innen-Biographien (AFB II). • Die Schüler/innen erörtern problematische Aspekte der Tätigkeiten von Kinderfluencern und -influencerinnen anhand vorgegebener Denkanstöße (AFB III).
<p>Kontext zur sozioökonomischen Bildung (theoretische Bezüge)</p>	<p>Das Lehr- und Lernarrangement setzt sich mit unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema Kinderarbeit im Kontext von Social Media bzw. Influencern und Influencerinnen auseinander. Schülerinnen und Schüler gehen dabei der Frage nach, wie Kinderarbeit definiert wird und entdecken, wie (un)eindeutig im relativ neuen ökonomischen Zweig der digitalen Medien- und Werbearbeit Kinderarbeit identifiziert werden kann. Die Schüler/innen sind dabei die Hauptzielgruppe für diese Videos, deren Protagonisten bzw. Protagonistinnen selbst im Kindesalter sind (Lebenswelt- und Alltagsorientierung). Gleichzeitig bietet die Auseinandersetzung einen Einblick in die konkreten Methoden der Werbeindustrie und die meist sehr professionelle Generierung dieser Social Media-Identitäten. Das Lehr-Lern-Arrangement kann daher zu einem reflektierten Umgang mit Konsumwünschen beitragen.</p>
<p>Methoden</p>	<p>a) Brainstorming https://www.bpb.de/shop/lernen/thema-im-unterricht/36913/methoden-kiste (04.02.2021, 17:00)</p> <p>b) Wordshopping (eigene Konzeption)</p>
<p>Vorbereitung</p>	<p><u>Einheit</u>: „Kinderinfluencer/innen: Zwischen Hobby und Arbeit“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tafel, Buntstifte, Tablet/Smartphone Internet (inkl. Stoppuhrmodus für M4) • M1: Kinder haben Rechte! – in Klassenstärke drucken • M2: Was ist eigentlich Kinderarbeit? – Doppelseitiger Druck in Klassenstärke • M3: Kinderinfluencer/innen: Zwischen Hobby und Arbeit – in Klassenstärke drucken • M4: Wordshopping: Spielkärtchen in der Gruppengröße (5 Schüler/innen) vorbereiten (Kärtchen ausschneiden) – Kopien abhängig von der Klassenstärke

Unterricht konkret – Ablauf

Einheit: „**Kinderarbeit: Zwischen Arbeit und Hobby**“

Einstieg	Brainstorming	<p>Der Titel wird zunächst noch nicht genannt. Die Lehrperson bittet die Lernenden Beispiele für Rechte von Kindern zu nennen. Dazu wird in der Mitte der Tafel „Kinderrechte“ aufgeschrieben und rund herum die Nennungen der Schüler und Schülerinnen gesammelt.</p> <p><i>Anmerkung: Auf S. 14 befindet sich eine mögliche Lösung.</i></p>		10 Min.
Erarbeitung	Kinderrechte	<p>Die Lehrperson bittet das Arbeitsblatt M1 zu bearbeiten. Auf dem Arbeitsblatt (M1) ordnen die Lernenden konkrete Beispiele aus ihren Alltagswelten der UN-Kinderrechtskonvention zu und wählen daraus drei für sie zentrale Rechte aus. Sie werden angehalten ihre Auswahl kurz schriftlich zu begründen. Anschließend werden im Plenum einige Begründungen der Schüler/innen besprochen.</p> <p><i>Anmerkung: Folgende Begriffe sollten, je nach Sprachkompetenzen der Schüler/innen geklärt werden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Gewalt, physische und psychische Gewalt, gewaltfreie Erziehung - die Meinung / die Meinungsäußerung - die Beteiligung - der Respekt, respektieren - die Fürsorge, fürsorglich sein <p><i>Weitere Begriffe für eine sprachliche Entlastung befinden sich in den Anmerkungen auf Seite 13.</i></p>	M1	20 Min.



Erarbeitung	Definition von Kinderarbeit	<p>Im Plenum wird der kurze Informationstext zu Kinderarbeit auf dem Blatt M2 (vor-)gelesen.</p> <p>Anschließend bearbeiten die Schüler/innen paarweise die Aufgaben 1 und 2. In Aufgabe 1 entscheiden sich die Schüler/innen, welche ihrer Rechte durch das Führen eines eigenen YouTube-Kanals erfüllt oder auch eingeschränkt werden können. Wichtig: es müssen nicht alle Felder ausgemalen werden!</p> <p>In Aufgabe 2 diskutieren die Lernenden, wenn sie für die Vermarktung eines Produkts auf ihren YouTube-Kanal Geld bekommen würden, ob das schon unter den Arbeitsbegriff fällt. Im Anschluss werden die Meinungen der Schüler/innen im Plenum aufgegriffen und kurz diskutiert.</p>	M2	30 Min.
Erarbeitung	Hobby oder Arbeit	<p>Die Schüler/innen lösen das Arbeitsblatt M3. Dabei erarbeiten sie aus zwei biographischen Texten bekannter Youtuber/innen Aspekte von Kinderarbeit. In einem nächsten Schritt wählen sie aus zwei Videos dieser Personen eines aus und bestimmen, ob es sich hierbei um Werbung handelt. Die Lösungen werden im Plenum verglichen.</p> <p><i>Anmerkung: Die Texte sollten vorgelesen werden. Alternativ kann Aufgabe 2 im Plenum bearbeitet werden, indem eines der Videos gezeigt wird und die Frage der Werbung gemeinsam diskutiert wird.</i></p>	M3	35 Min.
Sicherung	Spiel	<p>Die Lehrperson erklärt mit Hilfe der PPT schwierige Begriffe, die auf den Spielkärtchen vorkommen. Dann projiziert sie die Frage „Welche Gefahren kann ein professioneller YouTube-Kanal für Kinder haben?“ an die Wand und zeigt die Anleitung für das Spiel „Wordshopping“, das diese Frage beantwortet. Die Lernenden werden in Kleingruppen (5 Personen) eingeteilt und spielen das Spiel.</p> <p><i>Anmerkung Spielregeln: Fallanpassungen, Konjugationen etc. der Phrasen sind ausdrücklich erlaubt. Für einen Punkt muss jedoch ein Satz gebildet werden.</i></p>	PPT M4	15 Min.

Kinderrechte

M1 Kinder haben Rechte! – die UN-Kinderrechtskonvention



A) Ordne die Aussage (links) zum passenden Artikel der Kinderrechtskonvention zu. (Jeder „Artikel“ beschreibt einen bestimmten Bereich der Rechte von Kindern.) Ein Beispiel ist bereits gelöst.

	Aussage		Kinderrechte
A	Ich gehe in die Schule.		Recht auf gewaltfreie Erziehung (Art. 19)
B	Ich spiele mit Freund/innen.		Recht auf Gesundheit (Art. 24)
C	Meine Eltern versorgen und beschützen mich.		Recht auf Bildung (Art. 28)
D	Ich darf meine Meinung sagen.		Recht auf Spiel & Freizeit (Art. 31)
E	Meine Eltern müssen auf mein Wohl und meine Erziehung achten.		Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung (Art. 12)
F	Ich muss nicht arbeiten.		Recht auf Privatsphäre (Art. 16)
G	Wenn ich krank oder verletzt bin, bekomme ich Hilfe.	F	Recht auf Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung (Art. 32)
H	Niemand darf mein Privatleben veröffentlichen (kein Foto, kein Video).		Recht auf elterliche Fürsorge (Art. 9 und 18)
I	Ich darf nicht körperlich bestraft werden oder andere Gewalt erfahren.		Respektierung des Elternrechts (Art. 6)

(Quelle: <https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention>, 02.11.2020)



B) Welche Kinderrechte sind **DIR** besonders wichtig? Schreibe drei in dein GW-Heft. Begründe, warum dieses Recht wichtig ist. Du kannst auch Rechte von dem Brainstorming auf der Tafel nennen!

Tipp: Am besten verwendest du für deine Begründung ein „WEIL“. Beispiel:

Ich habe ein Recht auf Privatsphäre, **weil** ich selbst entscheiden will, wer Fotos von mir teilt.

M1 Kinder haben Rechte! – die UN-Kinderrechtskonvention



A) Ordne die Aussage (links) zum passenden Artikel der Kinderrechtskonvention zu. (Jeder „Artikel“ beschreibt einen bestimmten Bereich der Rechte von Kindern.) Ein Beispiel ist bereits gelöst.

	Aussage		Kinderrechte
A	Ich gehe in die Schule.		Recht auf gewaltfreie Erziehung (Art. 19)
B	Ich spiele mit Freund/innen.		Recht auf Gesundheit (Art. 24)
C	Meine Eltern versorgen und beschützen mich.		Recht auf Bildung (Art. 28)
D	Ich darf meine Meinung sagen.		Recht auf Spiel & Freizeit (Art. 31)
E	Meine Eltern müssen auf mein Wohl und meine Erziehung achten.		Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung (Art. 12)
F	Ich muss nicht arbeiten.		Recht auf Privatsphäre (Art. 16)
G	Wenn ich krank oder verletzt bin, bekomme ich Hilfe.	F	Recht auf Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung (Art. 32)
H	Niemand darf mein Privatleben veröffentlichen (kein Foto, kein Video).		Recht auf elterliche Fürsorge (Art. 9 und 18)
I	Ich darf nicht körperlich bestraft werden oder andere Gewalt erfahren.		Respektierung des Elternrechts (Art. 6)

(Quelle: <https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention>, 02.11.2020)



B) Welche Kinderrechte sind **DIR** besonders wichtig? Schreibe drei in dein GW-Heft. Begründe, warum dieses Recht wichtig ist. Du kannst auch Rechte von dem Brainstorming auf der Tafel nennen!

Tipp: Am besten verwendest du für deine Begründung ein „WEIL“. Beispiel:

Ich habe ein Recht auf Privatsphäre, **weil** ich selbst entscheiden will, wer Fotos von mir teilt.



Kinderarbeit

M2 Was ist eigentlich Kinderarbeit?



Laut dem österreichischen Bundesgesetz ist Kinderarbeit jede Arbeit, die von Kindern ausgeübt wird. **Kinderarbeit ist bis zum vollendeten 15. Lebensjahr generell verboten.** Tätigkeiten für die Schule oder kleinere Unterstützungen von Kindern im Haushalt sind aber erlaubt (BGBl. Nr. 113/1962, Art. I Z 3).

Kinder, die erwerbsmäßigen Tätigkeiten nachgehen, also mit ihrer Tätigkeit Geld verdienen, sind Kinderarbeiter/innen. Solche Tätigkeiten können das Nähen von Kleidern in Fabriken oder das Putzen fremder Wohnungen oder Häuser sein. Aber ist das immer so eindeutig?



1) YouTube als Hobby. Stell dir vor, du und dein/e Banknachbar/in haben ein gemeinsames Hobby. Ihr interessiert euch besonders für Videospiele oder seid großartig beim Tanzen oder beim Versorgen von Tieren. Ihr startet euren eigenen YouTube-Kanal und berichtet anderen Kindern von eurem Hobby. So können andere etwas von euch lernen.

Welche Kinderrechte erfüllt ihr mit eurem YouTube-Kanal? Malt diese Felder grün aus. Welche Kinderrechte könnten gefährdet sein? Malt diese Felder rot aus.



2) Hobby oder Arbeit. Stellt euch vor, ihr bekommt Geld für die Bewerbung von Produkten angeboten. Ihr sollt dafür euren Zuseher/innen einfach nur sagen, wie toll das Produkt ist und wo sie es kaufen können. Dabei zeigt ihr wie glücklich euch das Produkt macht.

Ist das eurer Meinung nach noch Hobby oder schon Arbeit? Diskutiert die Frage. Entscheidet euch für eine gemeinsame Meinung und begründet diese Meinung mündlich.

Zwischen Arbeit und Hobby

M3 Kinderinfluencer/innen: Zwischen Hobby und Arbeit

1) Kinderinfluencer/innen – Ist das noch ein Hobby?



Unter den erfolgreichsten YouTubern der Welt sind Kinder (in unserem Fall Menschen unter 15 Jahren). Hier stellen sich zwei solche YouTuber/innen vor. *Kreuze an, welche Merkmale von Kinderarbeit du in den Vorstellungen findest.*

Hello everybody!

I am Ryan. Ich bin 2011 in Texas/USA geboren. 2015 wurde mein Kanal Ryan Toys Review gegründet. Ich lade dort täglich neue Videos hoch. Ich stelle neues Spielzeug vor oder packe Werbegeschenke aus. Danach sage ich, ob es mir gefällt. Immer wieder zeige ich auch, was ich gerne esse. Im Jahr 2020 haben ich und meine Familie mit unserem aktuellen Kanal Ryan's World ungefähr 30 Millionen US-Dollar verdient und ich bin damit einer der bestverdienenden YouTuber der Welt.

Adaptiert nach Quelle:
https://de.wikipedia.org/wiki/Ryan%E2%80%99s_World, 02.11.2020)

Hallo ihr Lieben!

Ich bin Ilia vom YouTube-Kanal „Ilias Welt – mit Ilia und Arwen“. Ich bin 2006 in Wien/Österreich geboren. Seit 2017 habe ich neben meiner Sendung bei Hallo Okidoki (ORF1) und anderen Tätigkeiten meinen YouTube-Kanal „Ilias Welt“ gegründet. Ich lade durchschnittlich einmal in der Woche ein Video hoch. Darin erzähle ich aus den verschiedensten Bereichen meines Lebens zum Beispiel über Musik, die ich mache oder wie mein Tag normalerweise abläuft. Mein Vater war früher Regisseur und ist heute unser Manager. Meine Familie lebt von unserer Arbeit.

Adaptiert nach Quelle:
https://youtube.fandom.com/de/wiki/Ilias_Welt, 02.11.2020)

Merkmale von Kinderarbeit	
Der Mensch verdient Geld mit dem YouTube-Kanal.	
Der Mensch ist regelmäßig in Videos auf YouTube zu sehen.	
Der Mensch übt die Tätigkeit aus, weil er arm ist.	
Die Eltern oder andere Familienmitglieder verdienen an der YouTube-Tätigkeit mit.	
Der Mensch ist unter 15 Jahren alt.	



2) *Sieh dir eines der beiden Videos an. Beantworte die Frage schriftlich in deinem GW-Heft: Ist das Werbung? Wenn ja, für welches Unternehmen/welche Firma?*

Beispiel a) Ilias Welt: <https://www.youtube.com/watch?v=KfVrh62hmLU>



Beispiel b) Ryan's World: <https://www.youtube.com/watch?v=mDF7eJtanTE>
(In Englisch – die Bilder sprechen für sich)



Wordshopping

M4 Denk nach, rede mit! – „Spielkärtchen“ zum Ausschneiden

<p>Einfach filmen und hochladen? So geht das meistens nicht, hinter Medienauftritten steckt viel Arbeit.</p> <p>Was denkst du, welcher Aufwand steckt hinter der Entstehung eines YouTube-Videos?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Idee gewinnen (1 P.) • Video filmen (1 P.) • Video schneiden (1 P.) • Outfit auswählen (1 P.) • Szene wiederholen (1 P.) 	<p>Tausende Menschen sehen Videos aus deinem Schlafzimmer oder deinem Bad.</p> <p>Wie denkst du beeinflusst das deine Privatsphäre?</p> <ul style="list-style-type: none"> • kein Rückzugsort (1 P.) • weniger Freizeit (1 P.) • für immer (1 P.) • beobachtet werden (1 P.) • keine Langeweile (1 P.) 	<p>Damit jemand mit einem YouTube-Kanal Geld verdient gibt es unterschiedliche Wege: Affiliate-Links, Werbeverträge, Sponsoring, Product-Placement usw.</p> <p>Was erwartet der Geldgeber/die Geldgeberin von einem/einer YouTuber/in?</p> <ul style="list-style-type: none"> • überlegen, was man sagt (1 P.) • gute Laune (1 P.) • sich verstellen (1 P.) • immer lächeln (1 P.) • immer mehr und besser (1 P.)
<p>Deine Eltern verdienen an deinen Videos mit. Sie haben ihre Jobs gekündigt.</p> <p>Was ist, wenn du nicht mehr möchtest?</p> <ul style="list-style-type: none"> • großer Druck (1 P.) • Eltern abhängig von dir (1 P.) • Fans enttäuscht (1 P.) • weniger Aufmerksamkeit (1 P.) • große Verantwortung (1 P.) 	<p>Eltern müssen für dich da sein, dich schützen und in deiner Entwicklung fördern.</p> <p>Was ist, wenn deine Eltern gleichzeitig deine „Arbeitgeber/in“ sind? Welche Probleme könnten auftauchen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten müssen (1 P.) • schlechte Laune (1 P.) • nicht reden (1 P.) • kein Verständnis (1 P.) • Geld wichtiger als deine Wünsche (1 P.) 	



Anmerkung: Weitere Kärtchen könnten angeboten werden, oder auch von den Schülern bzw. Schülerinnen selbst gestaltet werden. In der PPT finden sich Erklärungen für potenziell schwierige/unbekannte Begriffe. Diese sollten vorab erklärt werden.

Lösungen

M1 Kinder haben Rechte! – die UN-Kinderrechtskonvention

Aufgabe A:

	Aussage		Kinderrechte
A	Ich gehe in die Schule.	I	Recht auf gewaltfreie Erziehung (Art. 19)
B	Ich spiele mit Freund/innen.	G	Recht auf Gesundheit (Art. 24)
C	Meine Eltern versorgen und beschützen mich.	A	Recht auf Bildung (Art. 28)
D	Ich darf meine Meinung sagen.	B	Recht auf Spiel & Freizeit (Art. 31)
E	Meine Eltern müssen auf mein Wohl und meine Erziehung achten.	D	Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung (Art. 12)
F	Ich muss nicht arbeiten.	H	Recht auf Privatsphäre (Art. 16)
G	Wenn ich krank oder verletzt bin, bekomme ich Hilfe.	F	Recht auf Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung (Art. 32)
H	Niemand darf mein Privatleben veröffentlichen (kein Foto, kein Video).	E(/C)	Recht auf elterliche Fürsorge (Art. 9 und 18)
I	Ich darf nicht körperlich bestraft werden oder andere Gewalt erfahren.	C(/E)	Respektierung des Elternrechts (Art. 6)

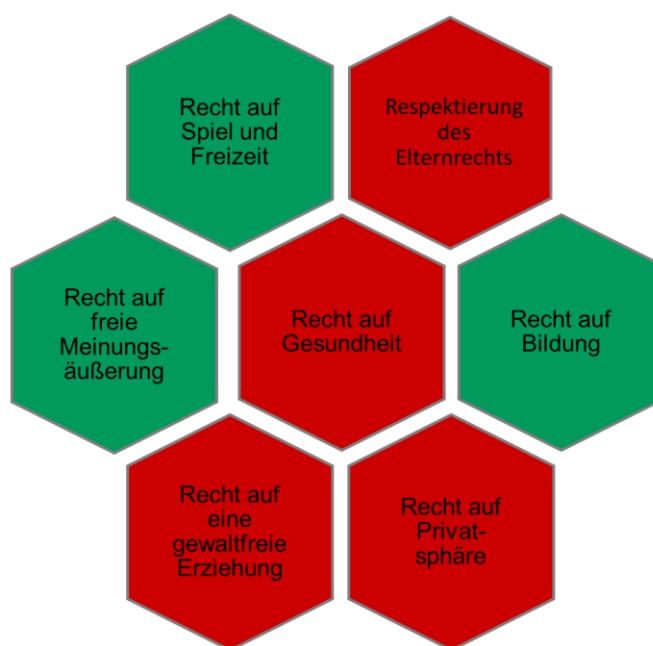
Individuelle Lösungen bei Aufgabe B - Beispiele aus der Erprobung: *Besonders wichtig ist mir die Privatsphäre, weil man sich zurückziehen darf, dass man seine Ruhe hat.* oder *"Nicht schlagen! Weil Kinder dadurch Angst bekommen rauszugehen."*

M2 Was ist eigentlich Kinderarbeit?

Anmerkung zur Definition: Je nach Bundesland gelten andere Altersgrenzen, wer als Kind gilt. In Salzburg zum Beispiel Personen unter 12 Jahren, in Tirol Personen unter 14 Jahren (s. föderale Kinder- und Jugendschutzgesetze der unterschiedlichen Bundesländer). Für den Kontext Arbeit ist gemäß Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetz (KJBG) eine Vollendung des 15. Lebensjahres Voraussetzung, um (beschränkt) arbeiten zu dürfen.

Aufgabe 1: YouTube als Hobby

Unterschiedliche Ergebnisse möglich, mögliche Lösung aus der Erprobung. Nicht alle Felder müssen ausgemalt sein, die SuS können sich individuell auf Basis ihres YouTube-Kanals entscheiden. Wichtiger ist, wie sie ihre Auswahl begründen.



Aufgabe 2: Hobby oder Arbeit

Individuelle Lösungen. In der Erprobung hat die Betonung geholfen, dass es sich um ein Gedankenspiel handelt. Sie sollen so tun als ob. Auch der Mumpitz-Macherkanal ist erlaubt, es gibt keine Wertungen.

Sollte die Frage auftauchen, ob Kinder einen YouTube-Kanal haben dürfen: Bis 16 nur mit Einwilligung der Eltern (Respektierung des Elternrechts).

M3 Kinderinfluencer/innen: Zwischen Hobby und Arbeit

Aufgabe 1: Kinderinfluencer/innen – Ist das noch ein Hobby?

Merkmale von Kinderarbeit	
Der Mensch verdient Geld mit dem YouTube-Kanal.	x
Der Mensch ist regelmäßig in Videos auf YouTube zu sehen.	x
Der Mensch übt die Tätigkeit aus, weil er arm ist.	
Die Eltern oder andere Familienmitglieder verdienen an der YouTube-Tätigkeit mit.	x
Der Mensch ist unter 15 Jahren alt.	x

Wenn SuS fragen, warum das in Österreich möglich ist, sollte erklärt werden, dass die Anwendung der üblichen Gesetze auf dieses neue Feld der Werbung noch nicht adaptiert wurde. Wenn Kinder zum Beispiel für das Fernsehen oder am Theater arbeiten, kann das Gewerbeamt kontrollieren, ob die besonderen Arbeitszeiten für diese definierten Ausnahmefälle der Kinderarbeit eingehalten werden. Aber in diesem privaten Bereich der YouTube-Influencer/innen gibt es (noch) keine konkreten gesetzlichen Bestimmungen bzw. Erfahrungen mit der Anwendung bestehender Bestimmungen.

Aufgabe 2:

Individuelle Lösungen bei Aufgabe B. Mögliche Lösungen können sein:

- Beispiel a) Ilias Welt: Die Kinder in dem Video suchen sich ein Outfit in einem Onlineshop aus. Dafür haben sie 5 Minuten Zeit. Die Kleidungsstücke unterschiedlicher Marken werden dabei gezeigt. Es kommen mehrere Unternehmen vor (zum Beispiel Nike). Kenner/innen können Zalando als Online-Shop vermuten, da das Logo beim Warten aufscheint. Am Ende des Videos wird noch ein Link für den Fanshop für Illias Welt eingeblendet (Merch / Merchandiseprodukte)
- Beispiel b) Ryan's World: Ryan „testet“ ein Spielset von McDonald's. Überall auf den Produkten sieht man die McDonald's Marke.)

M4 Wordshopping

Individuelle „Lösungen“

Mit Hilfe der angeführten Phrasen haben es alle SuS geschafft eine Minute zu sprechen.



Anhang

Videoempfehlungen:

Bayrischer Rundfunk – Capriccio: YouTube, Instagram & Co. (2019): Kinderarbeit in Social Media. Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=lj5YEHBjRK8> (Zugriff: 05.02.2021)

Beitrag über verschiedene Kinderinfluencer mit Kommentierungen von Luise Meergans, Vertreterin des Deutsche Kinderhilfswerk.

Reporter (Funk-Gruppe) für den WDR und ARD (2020): Kinder-Influencer: Ist das schon Arbeit? Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=T7V9FILRQoE&t=66s> (Zugriff: 05.02.2021)

Im Beitrag begleitet Reporterin Svenja Kellershohn die 10-jährige Kinderinfluencerin Luisa (Luisas Familienkanal) bei einem Drehtag, interviewt deren Eltern und Luise Meergans, Vertreterin des Deutsche Kinderhilfswerk.

Empfehlungen für Dossiers:

Dreyer, Stephan; Lampert, Claudia; Meergans, Luise, Rosenstock, Roland & Oguz Yilmaz (2019). Zwischen Spielzeug, Kamera und YouTube. Wenn Kinder zu Influencern (gemacht) werden.

Deutsches Kinderhilfswerk. Verfügbar unter:

https://www.dkhw.de/fileadmin/Redaktion/1_Unsere_Arbeit/1_Schwerpunkte/6_Medienkompetenz/6.14_Kinder-Influencer/Dossier_KinderinfluencerInnen.pdf (Zugriff: 05.02.2021)

Jugendschutz.net Report (2019): Kinder als YouTube-Stars – Wann werden dabei Persönlichkeitsrechte verletzt? Verfügbar unter:

https://www.jugendschutz.net/fileadmin/download/pdf/Report_Kinder_als_YouTube_Stars.pdf (Zugriff: 15.02.2021)

Quellen zu geltenden rechtlichen Bestimmungen:

UN-Kinderrechtskonvention: <https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention> (Zugriff: 05.02.2021) - unter:

<https://www.unicef.de/blob/50770/b803ba01e7ad59fc9607c893b8800ede/d0007-krk-kinderversion-illustrationen-2014-pdf-data.pdf> kann eine kinderfreundliche Version der Kinderrechte abgerufen werden (Zugriff: 15.02.2021)

Österreichisches Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungsgesetz (KJBG). Verfügbar unter:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008632> (Zugriff: 05.02.2021)

Österreichische Jugendschutzgesetze nach Bundesländern. Verfügbar unter:

<https://www.ris.bka.gv.at/Ergebnis.wxe?Suchworte=Jugendschutzgesetz&x=0&y=0&Abfrage=Gesamtabfrage> (Zugriff: 15.02.2021)

Empfohlene Quellen zu Influencern und Werbeindustrie:

Frühbrodt, Lutz & Floren, Annette (2019): Unboxing YouTube. Im Netzwerk der Profis und Profiteure. Frankfurt am Main: Otto Brenner Stiftung. Verfügbar unter:

https://www.otto-brenner-stiftung.de/fileadmin/user_data/stiftung/02_Wissenschaftsportal/03_Publikationen/AH98_YouTube.pdf (Zugriff: 15.02.2021)

Gabler Wirtschaftslexikon (2018). Influencer-Marketing. Verfügbar unter:

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/influencer-marketing-100361/version-340186> (Zugriff: 15.02.2021)

Exemplarische YouTube-Kanäle von Kindern (und ihren Erziehungsberechtigten) für Kinder:

- Ryan's World: https://www.youtube.com/channel/UChGJGhZ9SOOhvBB0Y4DOO_w
- Ilias Welt: <https://www.youtube.com/channel/UCcL39R1XZcjVZqdYIS47U2g>
- Mileys Welt: <https://www.youtube.com/user/CuteBabyMiley>
- Luisas Familienkanal: <https://www.youtube.com/channel/UCy1-iBQVhudFhWQlc9OMDGA>



Begriffserklärung für M4:

Folgende Begriffe wurden bei Bedarf besprochen bzw. haben sich die SuS diese selbst gegenseitig erklärt:

das Hobby = etwas, das du gerne machst; gehört meistens zur Freizeit. Zum Beispiel: Fußball spielen, angeln, Videospiele spielen usw.

die Ausbeutung = wenn jemand ausgenutzt wird

die Fürsorge = wenn sich jemand um jemanden kümmert

die Bildung = alles rund um das Lernen, d.h. nicht nur die Schule, sondern auch nicht-institutionelle Bereiche wie Videos schauen, um sich zu informieren, Bücher lesen

die Respektierung = Respekt also Achtung vor jemandem oder etwas haben

die Gewalt = umfasst körperliche UND psychische Gewalt (z.B. schlagen, beschimpfen, einsperren, bedrohen)

erwerbsmäßig = damit Geld = Erwerb verdienen

das Merchandising-Produkt = Werbeartikel, der verschenkt oder verkauft wird. Zum Beispiel von einer Band oder YouTuber/innen (auch kurz Merch genannt oder geschrieben)

der Affiliate-Link = wenn Menschen über diesen Link etwas kaufen, bekommt der/die YouTuber/in eine Provision = Geld für die Vermittlung

der Werbevertrag = gezielte Werbung machen = erklären wie großartig Produkte sind

das Sponsoring = finanzielle Förderung von Personen gegen Werbung

das Product-Placement = die Produktplatzierung = Markenprodukte zeigen, häufig auch in Spielfilmen; gehört zur Werbung

Erfahrungen

Die Schüler/innen interessieren sich sehr für das Thema der Kinderrechte und haben zum Teil auch großes Vorwissen. Dazu tauchten viele Fragen auf, zum Beispiel: Muss ich das Zimmer aufräumen? Darf ich auch Dokumente haben? Darf ich gefilmt werden? usw.

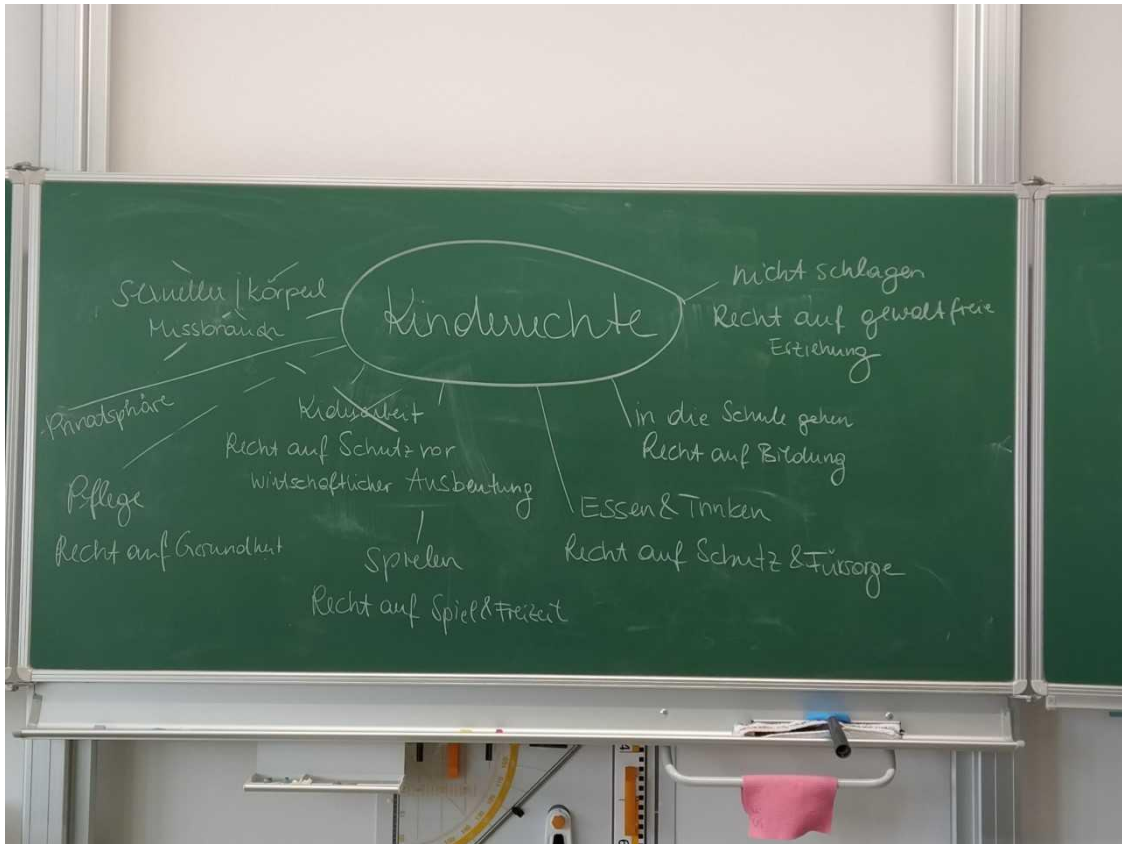
Wie auf YouTube genau Geld verdient wird, wissen viele Schüler/innen. Neu für viele waren die Zusammenhänge hinter YouTube. Viele dachten, dass die Youtuber/innen direkt das Geld durch einen Klick bekommen. Dass vielschichtiges Marketingkonzept auf vielen verschiedenen Kanälen zu Einkommen führt / führen kann, war ihnen weniger bewusst.

Ähnlich zur gesellschaftlichen Debatte stellten sich viele die Frage, warum es nicht OK sein soll sein Hobby zu vermarkten. Für Geld wären auch "kleinere Lügen", in den Worten der Schüler/innen, (moralisch) vertretbar. Andere sehen es eher als großen Eingriff in die Privatsphäre und erkennen die Gefahr, dass damit viele Kinderrechte missachtet werden (Spiel, Freizeit, Bildung). Sie nutzen viele Kanäle, um ihrem Recht auf Bildung nachzukommen und sich für Konsumententscheidungen zu "informieren".

Für meine Schüler/innen war vor allem neu, dass auch Eltern ausbeuten / ausnutzen können.



Potenzielle Gefahren, der Aufwand und die Interessen hinter dem Werbesystem YouTube waren für die meisten völlig neu.



Quelle: eigene Fotografie (Kirstin Stuppacher)

Adaptionshinweise

Je nach sprachlichem Niveau (ich arbeite in einer integrativen MS) sind einige Begriffe zu klären und ihre Bedeutungen zu besprechen (siehe Vorschlag oben). Es konnten aber alle SuS jede Übung ausführen. Etwas mehr Zeit würde ich zukünftig für das erste Brainstorming einplanen, weil sich einfach sehr viele spannende Fragen ergeben. Bei M2/Aufgabe 1 habe ich in einer Gruppe die Aufgabe etwas gegliedert. Zunächst habe ich potenzielle "grüne" Rechte nochmals besprochen und dann erst malen lassen. Anschließend wurde dieser Vorgang auch mit rot durchgeführt.